

über: IIAbtL

an:

FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen

VP2, PA (2-fach), K, IAbtL, Akademische Verwaltung Forschung der Medizinischen Fakultät
SV, Abt. III und IIF6

**Protokoll
der 39. FNK-Beratung vom 17.03.1995**

Anwesend: Grauel, Sauer, Kaelble, Palme, Rudolph (ab 14.45 Uhr), Franke, Obstück

Abwesend: Scholl, Leuthold, Mammen, Lang, Laubvogel

Gäste: Lehmann, Scheithauer, Rußbüldt, Schrade

Verantwortlich für das Protokoll: Schrade

Beginn: 14.15 Uhr

Ende: 15.40 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Humboldt-Forschungsfonds
3. HEP-Anträge, Artikel 4.2., Promotionsstipendien
4. HEP-Anträge, Artikel 4.2., Post-doc-Stipendien
5. Post-doc-Stipendienanträge DFG
6. Sonstiges

TOP 1: Protokollkontrolle

Die Protokolle der 37. und 38. FNK-Beratung wurden ohne Veränderungen bestätigt.

TOP 2: Humboldt-Forschungsfonds

2.1. Vergaberichtlinien

Der vorliegende Entwurf der Vergaberichtlinien wurde mit folgenden Veränderung vorab bestätigt:

1. Die Punkte 4f und 5f (Refinanzierung) werden gestrichen, da die Frage einer Gemeinkostenpauschale generell neu geregelt wurde.
2. In der Präambel wird in der sechsten Zeile das Wort "werden" gestrichen.
3. Im Punkt 1 wird in der letzten Zeile das Wort "Frauen" durch "Wissenschaftlerinnen" ersetzt.
4. Der Punkt 4aa wird wie folgt neu formuliert: "Forschungsschwerpunkte sind Forschungsvorhaben, die von besonderer Bedeutung sind, insbesondere solche, an denen Wissenschaftler/innen mehrerer Fakultäten/Institute oder Hochschulen beteiligt sind."

Es wurde diskutiert, ob in die Kriterien auch die Förderung von interdisziplinären Gruppen einbezogen werden sollte. Zielstellung sollte dabei sein, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu initiieren und zu unterstützen, ohne daß zwingend eine Drittmittelförderung in Aussicht steht. Problematisch ist, daß bei einer Förderung solcher Projekte primär Personalmittel benötigt würden. Prof. Kaelble erarbeitet dazu für die nächste FNK-Beratung einen Formulierungsvorschlag.

2.2 Bericht zum Humboldt-Forschungsfonds

Der vorliegende Bericht wurde grundsätzlich bestätigt. Der Punkt 10 soll im Zusammenhang mit der Diskussion zur Erweiterung der Kriterien (s.o.) zur nächsten FNK-Beratung nochmals diskutiert werden.

2.3. Unterstützung von SFB der Medizinischen Fakultät aus Humboldt-Forschungsfonds

Frau Dr. Lehmann informierte über eine Anfrage von Prof. Frömmel, Forschungsbeauftragter der Medizinischen Fakultät, zur Möglichkeit der Unterstützung eines SFB der Medizin durch Mittel des Humboldt-Forschungsfonds. Der Kanzler hat eine Beteiligung unter Hinweis auf die getrennten Haushalte des Hochschulbereiches und der Medizinischen Fakultät abgelehnt und dies bereits Herrn Frömmel mitgeteilt.

2.4. Mittel 1995 für Humboldt-Forschungsfonds

Nach nochmaliger Kürzung stehen nun im Fonds folgende Mittel zur Verfügung:

Verbrauch:	248.800 DM
Geräte bis 10 TDM.	273.300 DM
Geräte bis 100 TDM:	100.000 DM
Honorare:	87.000 DM
Sonstige Leistungen:	17.000 DM
Software:	38.500 DM
Reisen:	7.000 DM
Studentische Hilfskräfte:	9.600 Stunden

TOP 3: HEP-Anträge, Artikel 4.2., Promotionsstipendien

Folgender Antrag wurde bewilligt:

Vorlage 144/95: Pfennig/Germanistik/WF

TOP 4: HEP-Anträge, Artikel 4.2., Post-doc-Anträge

Die Beratung folgender Anträge wurde vertagt, da noch Stellungnahmen ausstehen:

Vorlage 149/95: Briceno Rojas/Landwirtschaft/NA

Vorlage 151/95: Frahm/Biologie/NA

Vorlage 152/95: Koutroufinis/Biologie/NA

Vorlage 153/95: Milev/Kulturwiss./NA

Vorlage 154/95: Schulz/Medizingeschichte/NA

Vorlage 155/95: Waber/Sprachwissenschaft/NA

Vorlage 150/95: Enchtuja/Medizin/NA

TOP 5: Post-doc-Stipendienanträge DFG

Folgende Anträge wurden zur Prüfung übergeben:

Vorlage 156/95: Behrendt/Biologie

V: Sauer

Vorlage 157/95: Prochnow/Landwirtschaft

V: Grauel

TOP 6: Sonstiges

6.1. Karl Heinz Beckurts-Preis

Frau Schrade informierte über die Ausschreibung des Preises.

Bereich: Hervorragende Leistungen in Forschung und Entwicklung und beim Transfer der Ergebnisse in die wirtschaftliche Nutzung

Abgabetermin: 01.06.1995 (Stiftung); 02.05.1995 (Forschungsabteilung)

Einreicher: Präsidentin

Preishöhe. 180.000 DM gesamt; Einzelpreise nicht über 60.000 DM

Die FNK-Mitglieder wurden gebeten, in ihren Fakultäten/Instituten über potentielle Kandidaten/innen zu beraten.

6.2. Umsetzung der Frauenförderrichtlinien

In Fortführung der Beratung zum Entwurf der Frauenförderrichtlinien in der 23. FNK-Beratung vom 03.06.1994 wurde über erneut über Möglichkeiten der besonderen Förderung von Wissenschaftlerinnen, insbesondere mit Mitteln des Humboldt-Forschungsfonds, beraten. Die FNK hat festgelegt, einen Passus zur Förderung von Frauen innerhalb des Humboldt-Forschungsfonds in die Vergaberichtlinien aufzunehmen (siehe Entwurf der Vergaberichtlinie). Darüber hinaus werden keine weiteren Regelungen (Quotenregelung, Sonderfonds) getroffen.

6.3. Regelung zur Einrichtung einer Gemeinkostenpauschale bei Drittmittelprojekten

Frau Dr. Lehmann informierte über die Regelung zur Gemeinkostenpauschale. Danach werden bei allen Drittmittelprojekten, bei denen der Drittmittelgeber den Abzug einer Gemeinkostenpauschale zulässt, 10 Prozent durch die Universität einbehalten und einem Drittmittelpool zugeführt.

6.4. Regelung zur Übertragung von Projektmitteln in das nächste Haushaltsjahr

Frau Dr. Lehmann informiert über die Neuregelung der Übertragung von Drittmitteln ins nächste Haushaltsjahr. Danach werden Mittel aus laufenden Projekten in das Folgejahr übertragen. Bei abgeschlossenen Projekten, bei denen der Drittmittelgeber keine Rückzahlung der Restmittel verlangt, können die Restmittel auf Antrag in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Werden sie dann nicht ausgegeben, fließen sie dem Drittmittelpool zu.

6.5. Zusammenarbeit FNK/Großgerätegruppe

Es wurde festgelegt, daß in Zukunft die Mitglieder der Großgerätegruppe zu den FNK-Beratungen eingeladen werden, wenn in der FNK abschließend Themen beraten werden, die vorher in der Großgerätegruppe behandelt wurden.

6.6. Nächste Beratungen

31.März, 21. April, 5. und 19. Mai 1995

jeweils Raum 2095 b des Hauptgebäudes, Beginn: jeweils 14.15 Uhr

Sabine Schrade